



Aktualisierte

UMWELT ERKLÄRUNG 2025





INHALT

STANDORTE DER BRAUEREI MURAU	4-5
NACHHALTIG AUS ÜBERZEUGUNG	6
VORWORT	8-9
“BRAUGERSTEN-ANBAU FÜR MURAUER BIER IM MURTAL“	5
10 JAHRE CO ₂ -NEUTRALE PRODUKTION AM STANDORT MURAU	10
REALLABOR MURAU	11
KREISLAUFWIRTSCHAFT – MEHRWEG IST UNSER WEG	12
KREISLAUFWIRTSCHAFT – TREBERN- UND KIESELGUR-VERWERTUNG	13
UMWELTMANAGEMENT MIT SYSTEM	14
RECHTSKONFORMITÄT SICHERSTELLEN	15
UNSERE UMWELTDATEN 2024	16-17
UMGESETZTE UMWELTMASSNAHMEN 2024	18
UMWELT- UND QUALITÄTSPROGRAMM 2025	19-20
PREISE & AUSZEICHNUNGEN	21
AUSGEZEICHNETE ZERTIFIZIERUNGSERGEBNISSE FÜR DIE BRAUEREI MURAU	22
HIGHLIGHTS	23

STAND- ORTE

DER BRAUEREI MURAU

Validierte EMAS Standorte:

Produktionsstätte: Murau-Raffaltplatz

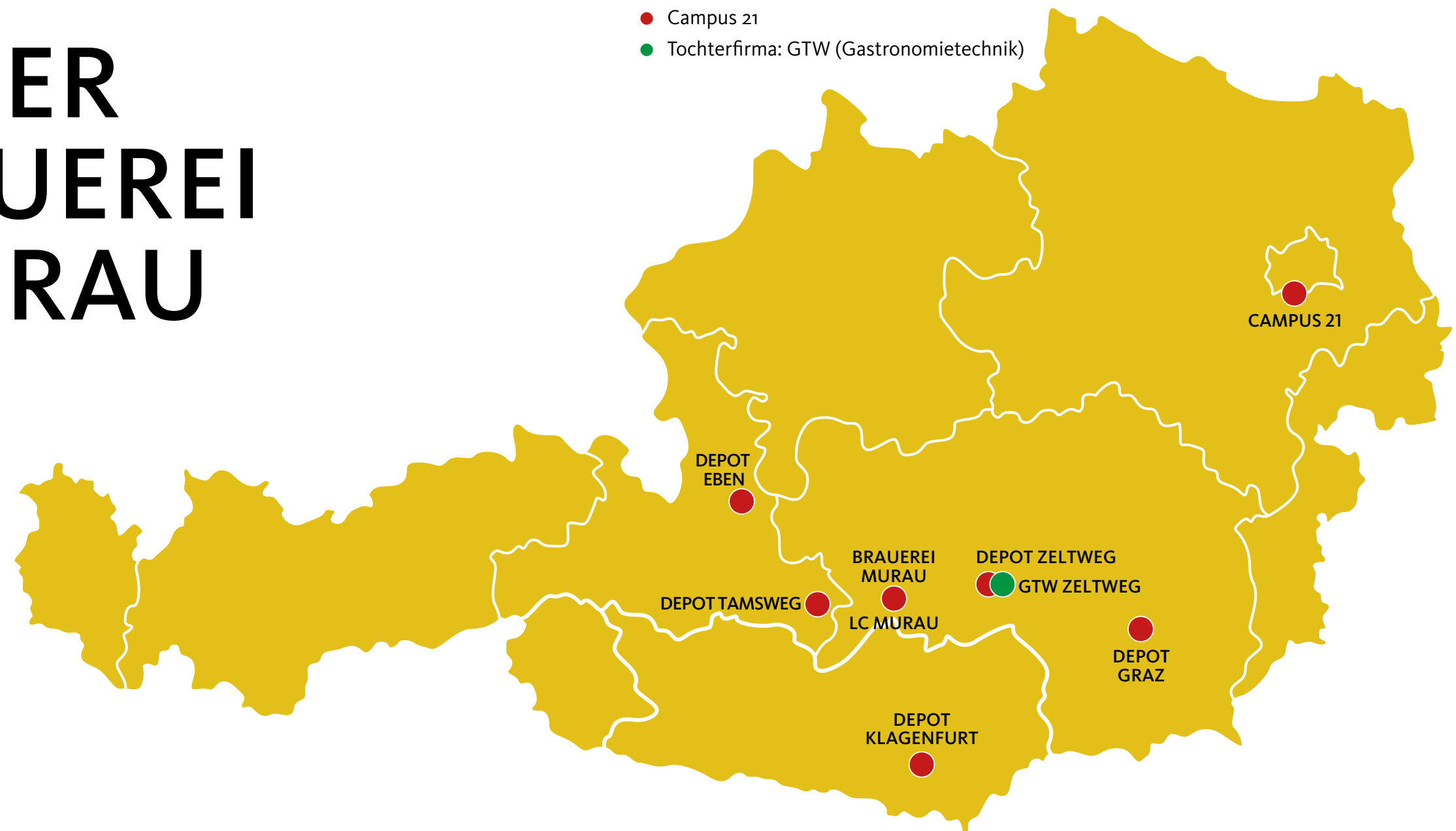
Logistikcenter: Murau-Bahnhofviertel

Depots in :

- Tamsweg
- Zeltweg
- Graz
- Klagenfurt
- Eben im Ponau

Nicht validierte Standorte:

- Campus 21
- Tochterfirma: GTW (Gastronomietechnik)



Brauerei Murau eGen
Raffaltplatz 19 – 23
8850 Murau
Tel.: +43 03532/3266-500
Fax: +43 03532/3266-590
office@murauerbier.at
www.murauerbier.at

NACHHALTIG AUS ÜBERZEUGUNG



NACHHALTIGKEIT WÄHRT AM LÄNGSTEN

Die Brauerei Murau ist sich dessen bewusst, dass Geben und Nehmen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen sollte – auch wenn es um die Natur geht! Der wohl wichtigste Baustein der Brauerei ist das Thema Nachhaltigkeit, denn Murauer Bier ist nicht nur Vorreiter in diesem Punkt, sondern auch ein Vorzeigeunternehmen, wenn es um den gelebten Umweltschutz geht.

MURAUER BIER BRAUT CO₂ NEUTRAL

Die Brauerei Murau setzt als eine der ersten Brauereien Europas auf 100 % erneuerbare Energie. Seit 2014 produziert die Brauerei ihr Bier zu 100 % mit Wärme aus dem Biomasse-Heizkraftwerk der Stadtwerke Murau. Das bedeutet, dass in der Brauerei Murau keine fossilen Brennstoffe mehr zur Bierherstellung verbrennt werden.

Die Brauerei Murau ist die erste CO₂ neutrale Brauerei Österreichs über 100.000 hl.

AMA-GÜTESIEGEL

Nach den strengen ökologischen Beschaffungsrichtlinien der Brauerei Murau wird nur Braugerste aus 100 % österreichischer Herkunft (u. a. aus der Region Murtal) und aus kontrolliertem, integriertem Vertragsanbau angekauft. Seit 2010 trägt die Brauerei mit Stolz das AMA-Gütesiegel, welches die einwandfreie Herkunft der Rohstoffe aus Österreich bestätigt und dokumentiert.

ERSTER EMAS-BETRIEB ÖSTERREICHS

Die Brauerei Murau ist der erste EMAS-Betrieb in Österreich und führt mit Stolz die Nr. A-000001 im Standortregister beim Umweltbundesamt. EMAS steht für Eco-Management and Audit Scheme und damit hat man sich in einem freiwilligen Managementsystem zur kontinuierlichen Verbesserung aller Umweltauswirkungen im Betrieb verpflichtet.

HUNDERTWASSER-UMWELTZEICHEN

Die Brauerei Murau ist als Klimabündnis-Betrieb anerkannt und darf als einzige Brauerei in Österreich das Hundertwasser-Umweltzeichen Nr. 26 „Mehrweggebilde für Getränke“ führen. Der Mehrweganteil der Brauerei liegt bei 90,3 %! Bei Limonaden ist die Brauerei einer der wenigen Abfüller in Österreich, welche Limonaden in Mehrwegflaschen anbieten.

VORWORT

**SEIT 1996 IST DIE BRAUEREI MURAU
DER ERSTE EMAS-ZERTIFIZIERTE BETRIEB ÖSTERREICHS
UND VERSTEHT SICH SEITHER
ALS VORREITER IM BETRIEBLICHEN UMWELTSCHUTZ.**

Obwohl wir bereits wichtige Meilensteine erreicht haben – wie die Umstellung auf eine CO₂-neutrale Produktion, den Einsatz von E-PKWs im Außendienst und zahlreiche weitere Maßnahmen – wissen wir: Nachhaltigkeit ist ein kontinuierlicher Prozess, und es bleibt noch viel zu tun. Ein zentraler Bestandteil unserer Umweltstrategie ist der konsequente Einsatz von Mehrweggebinden: Rund 95 % unserer Getränke werden in wiederverwendbaren Flaschen abgefüllt. Damit sind wir die einzige Brauerei Österreichs, deren Bier- und Limonadenflaschen das Österreichische Umweltzeichen tragen. In unseren regelmäßigen Umweltteamsitzungen analysieren wir aktuelle Entwicklungen und erarbeiten neue Konzepte, um unsere ökologischen Auswirkungen laufend zu minimieren. Unsere Leidenschaft für das Produkt und unser klares Bekenntnis zu Regionalität, Qualität, Nachhaltigkeit, Innovation und Tradition bilden die Grundlage für unser Versprechen: **REIN DAS BESTE** – eine Philosophie, die auch unsere Kundinnen und Kunden zu schätzen wissen.

„Das offene Buch“ – unsere umfassende Umwelterklärung 2024 – präsentiert detaillierte Informationen zu unseren Umweltaspekten und unserem Umweltmanagementsystem. Die vorliegende aktualisierte Umwelterklärung 2025 ergänzt dies mit aktuellen Daten aus 2024, umgesetzte Maßnahmen und Erfolge 2024 und präsentiert unser Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm 2025.



DI Dr.techn. Martin Kaltenegger BSc.
Umwelt- und Nachhaltigkeitsbeauftragter

ERFOLGSGESCHICHTE:

“BRAUGERSTEN-ANBAU FÜR MURAUER BIER IM MURTAL“

Vor vier Jahren wurde das Projekt „Braugersten-Anbau für Murauer Bier im Murtal“ erstmals vorgestellt. Damals beteiligten sich 13 Landwirte, 2024 sind es bereits 57. Das Murtal hat sich als idealer Standort für den Anbau der hochwertigen Braugerste herausgestellt.

Projektstart 2021: Am 12. April 2021 lud die Brauerei zur Präsentation des Projekts ins Depot Zeltweg ein. Bisher wurde die gesamte Braugerste aus Niederösterreich bezogen. Mit dem Projekt sollte künftig ein Teil der benötigten Braugerste direkt im Murtal angebaut werden. Gemeinsam mit regionalen Landwirten, dem Saatbauverein Murboden, dem Lagerhaus, der Landwirtschaftskammer und der STAMAG entstand ein wegweisendes Projekt. Ursprünglich war das Ziel, in fünf Jahren eine Anbaufläche von 300 Hektar zu erreichen.

Erste Erfolge und Rekordernte. Bereits die erste Ernte brachte eine hervorragende Qualität mit sich - insgesamt konnten 351 Tonnen geerntet werden. Für das Jahr 2022 waren bereits 231 Hektar Anbaufläche geplant, womit absehbar war, dass das ursprüngliche Ziel von 300 Hektar bald übertroffen würde. Das erfreuliche Ergebnis wurde im Depot Zeltweg mit einem Bieranstich gefeiert: Zum ersten Mal gab es das steirische Märzenbier zu 100 % aus Murtaler Braugerste. Ein Jahr später übertraf die Ernte erneut alle Erwartungen: Die Landwirte und der Saatgutverein Murboden konnten eine Menge von 1.022 Tonnen vermälzbarer Braugerste erzielen, weit mehr als die angestrebten 700 Tonnen. Diese Ernte deckte bereits 50 % des Jahresbedarfs der Brauerei.

Ein Vorzeigeprojekt mit Weitblick: Heute lässt sich stolz sagen, dass das ursprüngliche Ziel des Projekts bereits nach zwei Jahren erreicht und sogar übertroffen wurde. Aktuell bauen 57 Landwirte Murauer Braugerste an, etwa zwei Drittel Sommergerste und ein Drittel Wintergerste. Das Saatgut wird direkt im Murtal vermehrt, um es im Folgejahr erneut nutzen zu können. Die Ernte 2024 wurde Ende Juli abgeschlossen und war mit rund 1.500 Tonnen erneut vielversprechend – damit kann die Brauerei etwa 65 % ihres Jahresbedarfs decken. Für das Jahr 2025 wuchs die Anbaufläche bereits auf über 420 Hektar. Auch hier

wurden wieder Rekorderträge erzielt. Mit den geernteten 2300 Tonnen Braugerste kann der Jahresbedarf bereits zu 90% gedeckt werden.

„Während der Pandemie hat man sich neue Gedanken gemacht, vor allem zur Knappheit der Ressourcen und zur regionalen Versorgung. Mit diesem Projektstart wollten wir die Wertschöpfung für unsere Landwirte und die Versorgungssicherheit für unsere Kunden sicherstellen. Mit diesem großen Erfolg hat vor vielen Jahren aber keiner gerechnet“, freut sich Josef Rieberer, geschäftsführender Vorstand der Brauerei Murau. Ein nachhaltiger Kreislauf: Der Anbauzyklus beginnt mit der Aussaat, Pflege und Ernte durch die Landwirte, die die Braugerste ins Lagerhaus liefern. Nach der Zwischenlagerung wird die Gerste zur STAMAG transportiert, wo sie zu Malz verarbeitet wird. Bei der Bierproduktion entstehen Treber, die als wertvolles Futter für Milchkühe dienen und später als Dünger auf die Felder zurückkehren. So schließt sich der ökologische Kreislauf und fördert eine nachhaltige, regionale Wertschöpfung.



Franz Grantner, Obmann des Saatbauvereins Murboden, und der geschäftsführende Vorstand Josef Rieberer haben ein wachsames Auge auf den Anbau.



Feierten die diesjährige Braugerstenernte. v.l. Franz Tonner (ehem. Bauernbunddirektor), Karl Grantner (Obmann des Saatbauvereins Murboden), Dr. Martin Kaltenecker (Umweltbeauftragter der Brauerei Murau), Michael Göpfart (Braumeister der Brauerei Murau), Josef Rieberer (geschäftsführender Vorstand Brauerei Murau).



ERFOLGSGESCHICHTE

10 JAHRE CO₂-NEUTRALE PRODUKTION AM STANDORT MURAU

Seit 2014 wird am Standort Murau CO₂-neutral Bier produziert. Das langjährige Ziel, die Wärmeversorgung von Heizöl auf Heißwasser aus Biomasse umzustellen, wurde vor 10 Jahren erfolgreich umgesetzt. Der Weg dorthin begann im November 2013 mit dem Bau der Leitungen für die 115 Grad heiße Wasserversorgung vom Nahwärmewerk der Murauer Stadtwerke GmbH zur Brauerei. Diese Maßnahme schuf die Grundlage für die Versorgung mit erneuerbarer Energie aus Biomasse. Die Umstellung auf CO₂-neutrale Produktion wurde vor allem durch den Einsatz des innovativen EquiTherm-Systems von Krones im Sudhaus ermöglicht. Hierbei wird das benötigte Warmwasser für den Einmischprozess durch die Wärme des Würzekochprozesses erzeugt. Die Maischpfanne wird ausschließlich mit Heißwasser aus einem großen Energiespeichertank beheizt. Die Brauerei legte großen Wert darauf, den traditionellen Charakter ihres Sudhauses mit den Kupferhauben zu bewahren, weshalb die moderne Technik sorgfältig in die bestehenden Kupfergefäße integriert wurde. Die Maischegefäße und die

Würzekocheinrichtung wurden umfassend modernisiert, wodurch die Energieverluste deutlich reduziert werden konnten. Nach der Modernisierung des Sudhauses wurden auch die Flaschenwaschmaschine, die Entalkoholisierung, die Kurzzeiterhitzung und die CIP-Anlagen auf Heißwasserbetrieb umgestellt. Der erste Sud mit Niedertemperatur wurde am 03.04.2024 eingemaischt. Mit einer Produktion von über 100.000 Hektolitern jährlich war sie zudem die erste Brauerei Österreichs mit einer CO₂-neutralen Produktion. Dieses Engagement für Nachhaltigkeit und Umweltschutz wurde bereits mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt.

Durch die Umstellung werden jährlich rund 700.000 Liter Heizöl eingespart und vermeidet den Ausstoß von 2.373 Tonnen CO₂. Braumeister Michael Göpfart betont die Bedeutung dieser Entwicklung: „Wir sind besonders stolz darauf, dass wir den Gedanken der Nachhaltigkeit bereits vor über zehn Jahren fest im Unternehmen verankern konnten – lange bevor die Energiekrise diesen Aspekt noch dringlicher machte.“



REGIONAL & NACHHALTIG – SCHON GEWUSST?



AUCH IM BEREICH ENERGIEVERSORGUNG ZEIGT DIE BRAUEREI MURAU, DASS NACHHALTIGKEIT UND REGIONALITÄT NICHT NUR SCHLAGWORTE SIND, SONDERN AKTIV GELEBTE PRAXIS.

Der gesamte Strombedarf wird zu 100 % aus grüner Energie gedeckt, die ausschließlich von regionalen Versorgern stammt. Die positiven Auswirkungen dieser Strategie lassen sich eindrucksvoll in Zahlen belegen: Innerhalb der vergangenen zehn Jahre konnte der CO₂-Ausstoß pro produziertem Getränk um ganze 24 % reduziert werden. Jede Flasche und jedes Fass, das die Brauerei verlässt, trägt also ein Stück messbaren Fortschritt in Sachen Klimaschutz in sich.

Auch im Bereich der Mobilität wird konsequent auf umweltfreundliche Lösungen gesetzt. Der gesamte Vertrieb ist mittlerweile vollständig mit Elektrofahrzeugen unterwegs – ein Meilenstein für ein Unternehmen dieser Größe. Allein im Jahr 2024 konnten dadurch 55.229 Liter Diesel eingespart werden, was einer Vermeidung von 135 Tonnen CO₂ entspricht. Das zeigt, dass nachhaltiges Wirtschaften nicht nur eine Vision für die Zukunft ist, sondern bereits heute greifbare Ergebnisse erzielt. Wasser ist die wichtigste Zutat für jedes Bier – und bei der Brauerei Murau steht die Qualität dieser Ressource im Mittelpunkt. Das verwendete Brauwasser stammt aus dem eigenen Brunnen und kann ohne jegliche Aufbereitung

direkt für den Brauprozess genutzt werden. Neben der Qualität legt die Brauerei Murau großen Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser. Durch konsequentes und über viele Jahre verfeinertes Wassermanagement konnte der Verbrauch deutlich gesenkt werden. Heute benötigt die Produktion lediglich 4 Hektoliter Wasser, um 1 Hektoliter Getränk herzustellen. Im Vergleich zu 1995 entspricht dies einer Reduktion um rund 40 %.



ERFOLGSGESCHICHTE

ERFOLGSGESCHICHTE

KREISLAUFWIRTSCHAFT-MEHRWEG IST UNSER WEG

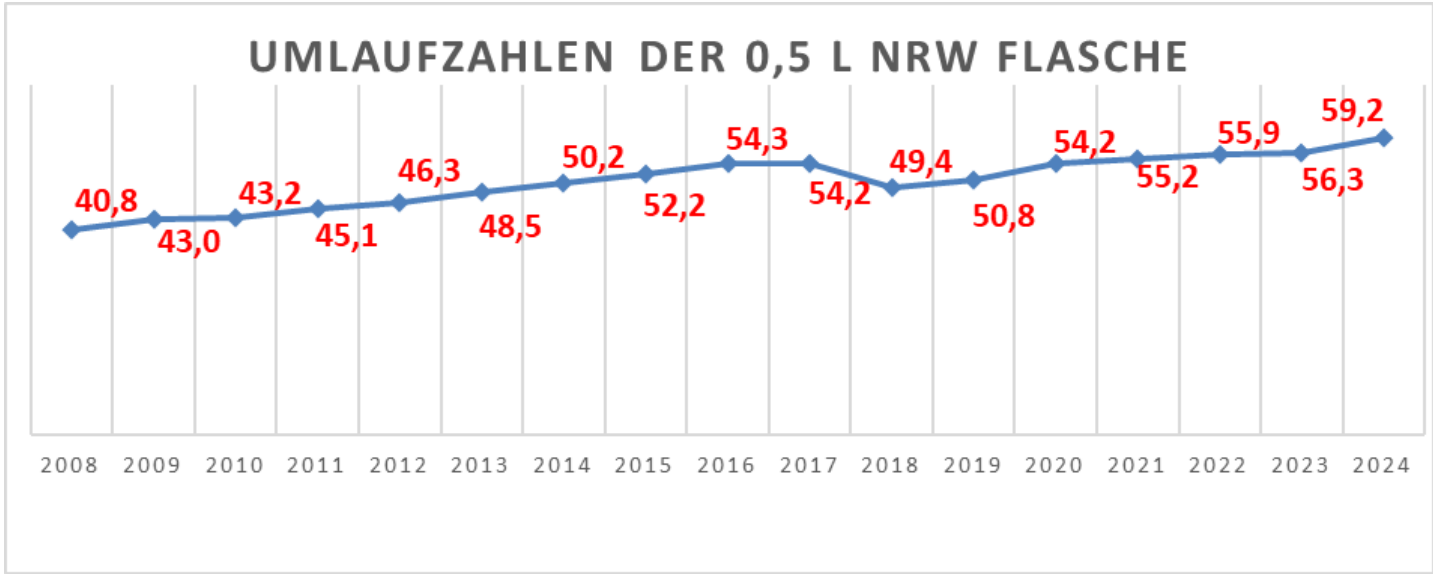
KREISLAUFWIRTSCHAFT-TREBERN- UND KIESELGUR-VERWERTUNG

Die Brauerei Murau war immer überzeugt, dass Mehrweg der richtige Weg ist. Und hat diesen Weg auch nicht verlassen, als immer Einweggebinde in den Handel kamen. Unsere Mehrweggebinde erzielen hohe Umlaufzahlen und entsprechen auch die weiteren umfangreichen Kriterien der Umweltzeichen Richtlinien UZ 26 „Mehrweggebinde für Getränke und andere flüssige Lebensmittel“. Als einzige Brauerei führen wir seit 1998 das Umweltzeichen für die 0,33, 0,5 und 1 Liter Mehrwegflasche. 2025 konnten wir erneut nachweisen, dass wir alle Umweltzeichen-Kriterien erfüllen. Mehrwegpionier waren wir auch im Limonadenmarkt.

Mit unserer MURELLI Limonade in der Mehrwegflasche erreichten wir 2024 bereits einen Marktanteil von ca. 40%. Der Mehrweganteil über alle Gebindesorten liegt bei 95%. 2024 lag die Umlaufzahl bei der 0,5L Bierflasche bei 59,2. Somit werden die 0,5L Bierflaschen bei uns im Durchschnitt über 59-mal wieder befüllt. Dieser Wert liegt fast 20 Befüllungen über dem von 2008 und hat sich in den letzten Jahren konstant verbessert. Ein wesentlicher Anteil an dieser Verbesserung liegt einerseits an den kontinuierlichen Verbesserungen in der Logistik als auch in der Erneuerung unserer Flaschenhalle 2019.

Für die Brauerei Murau ist Kreislaufwirtschaft ein wichtiger Teil für eine gesamtheitliche Umweltbilanz. Daher versuchen wir alle Abfallstoffe in der Brauerei nach Möglichkeit einem Kreislauf zuzuführen. Der bei der Bierproduktion entstehende Biertrebern wird als wertvolles Futtermittel an unsere Braugerstenbetriebe weitergegeben. Der entstehende Dünger wird anschließend auf die Braugerstenfelder aufgebracht. Der somit geschlossene Kreislauf ist nicht nur ökologisch wird fördern auch eine nachhaltige regionale

Wertschöpfung. Unser Biertrebern ist darüber hinaus auch als PASTUS+ Futtermittel zertifiziert und kann daher auch von AMA-Betreibern verwendet. Um ein klares Bier zu erhalten werden in Brauereien verschiedenste Filtermittel verwendet. Wir verwenden hierzu Kieselgur ein fossiles Sedimentgestein mit sehr guten Filtereigenschaften. Nach dem Einsatz in der Brauerei wird die Kieselgur als Bodenhilfsstoff zur Düngung und zur Verbesserung des Bodens verwendet.



REALLABOR MURAU

Das Reallabor Murau ist ein Forschungsprojekt der Holzwelt Murau mit insgesamt 18 Partnern aus der Region. Ziel ist es, die Region Murau zu einer stabilen, ausfallsicheren 100%-Erneuerbare-Energie-Region zu entwickeln. Dabei wird erforscht, wie die natürlichen Ressourcen Wasser, Sonne, Wind und Biomasse opti-

mal genutzt werden können – sowohl für die regionale Energieversorgung als auch zur nachhaltigen Belieferung von Ballungszentren mit erneuerbarer Energie. Die Brauerei Murau ist als industrieller Partnerbetrieb mit dabei. Die Auftaktveranstaltung fand Ende 2024 statt.



UMWELTMANAGEMENT MIT SYSTEM

Das siebenköpfige Team, bestehend aus Umweltverantwortlichen aus unterschiedlichen Betriebsbereichen, engagiert sich intensiv für die Umsetzung eines umfassenden Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramms. Als funktionsübergreifendes Gremium steht das Umweltteam im Zentrum des betrieblichen Umweltschutzes der Brauerei und trifft sich alle zwei Monate zur Umweltteamsitzung. Geleitet wird es von unserem Umwelt- und Nachhaltigkeitsbeauftragten, DI Dr. techn. Martin Kaltenegger BSc. Planen. Analysieren. Durchführen. Das Umweltteam entwickelt konkrete Maßnahmen zur Energieeinsparung und Ressourcenschonung, dient der Offenle-

gung aller umweltrelevanten Aspekte und agiert als Sprachrohr für alle Mitarbeiter:innen. So können Ideen und Anregungen aus der gesamten Belegschaft eingebracht, diskutiert und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden.

Zu den Aufgaben des Teams gehören regelmäßige Kennzahlenanalysen, die Kontrolle der festgelegten Maßnahmen und interne Audits an den Depot-Standorten, deren Ergebnisse im Dialog mit den Standortverantwortlichen umgesetzt werden. Ein weiterer Fokus liegt auf der Evaluierung und Optimierung abfalltechnischer, produktionstechnischer und logistischer Prozesse.

DAS UMWELTEAM DER BRAUEREI MURAU



Sieben engagierte Personen bilden das Umweltteam der Brauerei Murau:
v.l. unten:
 Robert Streitberger (Werkstatt),
 Josef Rieberer (geschäftsführender Vorstand)
v.l. mitte:
 Johann Pfandl (Außendienst),
 Dr. techn. Martin Kaltenegger (Umwelt und Nachhaltigkeitsbeauftragter)
v.l. oben:
 Brm. Michael Göpfart (technischer Vorstand),
 Georg Bacher (stellv. Depotleiter),
 Karin Schrefl (Leitung Finanzbuchhaltung)

RECHTSKONFORMITÄT SICHERSTELLEN

Wir wollen sicherstellen, dass wir alle relevanten gesetzlichen Vorschriften einhalten und unseren Verpflichtungen nachkommen.

Diesen Leitsatz aus unserer Umweltpolitik setzen wir durch unser Rechtsmanagement, das alle Abläufe und Zuständigkeiten umfassend regelt, um. Im Rechtssicherheitsprogramm KEC LexTool sind alle relevanten Rechtsvorschriften (Gesetze, Verordnungen und Bescheide) und die sich für uns daraus ergebenden Aufgaben und Prüfpflichten erfasst und deren Einhaltung dokumentiert. Zusätzlich wird die Einhaltung in den internen Audits überprüft. Durch die regelmäßi-

gen Rechtsaktualisierungen über das LexTool werden neue und geänderte Rechtsvorgaben erfasst.

Die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen im Umweltbereich ergeben sich aus den Bereichen Gewerbeordnung, Energie, Abfallwirtschaft, Emissionsschutz, Verpackungsverordnung und Wasserrecht.

Unser konsolidierter Genehmigungsbescheid für die Brauerei, der alle Bescheidaufgaben enthält, wird derzeit an die letzten betrieblichen Veränderungen angepasst. Weitere Informationen zu unserem Umweltmanagementsystem finden sich im aktuellen „Offenen Buch“.

EMAS-ZERTIFIZIERUNG

Die Brauerei Murau war 1996 der erste EMAS-Betrieb in Österreich und führt seitdem mit Stolz die Nr. A-000001 im Standortregister beim Umweltbundesamt. EMAS steht für das freiwillige EU „Eco-Management and Audit Scheme“ und ist die weltweit anspruchsvollste Norm für das betriebliche Umweltmanagement. Damit haben wir uns auch zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umwattleistungen im Betrieb verpflichtet, was wir seitdem auch laufend unter Beweis stellen. In unseren Umwelterklärungen und durch die jährliche externe Überprüfung durch den externen EMAS-Umweltgutachter.



UNSERE UMWELTDATEN 2024

INPUT ABSOLUT

MATERIALVERBRAUCH

Braustoffe Bier (Malz, Hopfen)	2 666	2 718	2 960	2 529	2 479	t
Grundstoffe Limo	589	753	807	873	937	t
Zusatzstoffe Bier (Röstmalze, Milchsäure, Calciumchlorid)	18	13	15	13	13	t
CO2 aus Rückgewinnung	495	519	607	550	542	t
Ausstattungsmaterialien (Etiketten, Verschlüsse, Fußkappen, Containeranhänger,...)	116	121	110	96	105	t
Neu-Gebinde (Flaschen, Kisten, Kartons)	582	915	949	1957	1116	t
Filltermittel	24	24	26	25	22	t
Neutralisationsmittel	0,2	12	3	13	8	t
Reinigungsmittel	188	185	194	195	191	t
Sonstige	9	17	19	17	14	t

WASSERVERBRAUCH

Frischwasser	84 566	93 588	97 646	92 664	94 313	m³
--------------	--------	--------	--------	--------	--------	----

ENERGIEVERBRAUCH

Strom (Bezug + Eigenerzeugung)

Brauerei	2 542	2 553	2 512	2 410	2 494	MWh
Depots	359	378	417	421	450	MWh

Wärme

Brauerei Fernwärme	4 463	4 743	4 840	4 601	4 689	MWh
Brauerei Biogas	476	586	625	551	555	MWh
Brauerei Heizöl	1	7	1	6	59	MWh
Depots Wärme erneuerbar	1 220	924	941	846	905	MWh
Depots Wärme fossil	27	231	215	242	259	MWh

Treibstoffe

Diesel	2 293	2 119	2 600	2 653	2 534	MWh
--------	-------	-------	-------	-------	-------	-----

Energie gesamt

Brauerei	7 482	7 890	7 978	7 568	7 797	MWh
Depots	1 606	1 533	1 573	1 509	1 614	MWh
Fuhrpark	2 293	2 119	2 600	2 653	2 534	MWh

INPUT KENNZAHLEN

MATERIALVERBRAUCH

Braustoffe Bier (Malz, Hopfen)	Kernindikator
Grundstoffe Limo	Kernindikator
Neuralisationsmittel	optional
Reinigungsmittel	optional

WASSERVERBRAUCH

Kernindikator

ENERGIEVERBRAUCH

Gesamt	Kernindikator
Strom	Kernindikator
Wärme	Kernindikator
Treibstoffe	Kernindikator
Anteil erneuerb. Energie	Kernindikator
Eigenerzeug. erneuerb. Energie	Kernindikator

2020	2021	2022	2023	2024	Einheit	Bezugsgröße	Veränderung Vorhahr
17,2	16,8	17,0	16,8	17,0	kg	hl PB	1,4%
10,9	10,8	10,9	10,9	10,8	kg	hl PG	-0,9%
0,003	0,19	0,04	0,21	0,12	kg	hl PG	-75,0%
1	0,8	0,8	0,8	0,8	kg	hl PG	0,0%
4,46	4,05	3,92	3,99	3,99	hl	hl PG	0,0%
42,72	38,26	34,97	36,14	36,25	kWh	hl PG	0,3%
14,52	12,67	11,74	12,13	12,38	kWh	hl PG	2,0%
28,2	25,59	23,23	24,01	23,87	kWh	hl PG	-0,6%
10,48	9,12	10,31	10,5	10,36	kWh	hl AU	-1,4%
99,7	97,5	97,7	97,3	96,6	%		-0,7%
2,65	2,64	2,61	2,44	2,43	kWh	hl PG	-0,4%

OUTPUT ABSOLUT

PRODUKTE

Produzierte Eigengetränke	189400
Einwegverpackungen	472

ABFÄLLE

Gesamt

Brauerei

Depots

Altstoffe

Nasstreber

Sonstige Biogene Abfälle

Glas

Altetiketten

Papier/Kartons

Kunststoffe

Metalle/Alteisen

Sonstige

Gewerbeabfall

Gefährlicher Abfall

ABWASSER

Abwasser in den Kanal (Brauerei u. Depots)

EMISSIONEN IN DIE LUFT

Treibhausgas-Emissionen

Brauerei

Depots

Fuhrpark

Luftschadstoffe (Nox, SO2, Staub)

Brauerei

Fuhrpark

2020	2021	2022	2023	2024	EINHEIT
189400	231099	248961	232221	236634	hl
472	644	531	446	408	t
3973	3480	3615	3158	3126	t
437	563	392	434	445	t
3108	2549	2791	2351	2345	t
404	348	412	350	314	t
287	359	204	249	248	t
78	84	76	73	80	t
45	89	83	86	82	t
6	6	7	8	7	t
17	25	22	20	28	t
4	0	0	0	0	t
21	17	19	22	20	t
3	3	1	1	2	t
63514	59832	66070	61624	64942	m³
795,8	756	907	902,4	920,5	t
0,3	2,3	0,4	1,9	20,1	t
85,1	61,8	57,7	63,1	65,3	t
710,4	691,9	848,9	837,4	835,1	t
1549	1415	1688	1737	1933	kg
350	438	461	411	848	kg
1199	977	1227	1326	1085	kg

OUTPUT KENNZAHLEN

ABFÄLLE

gesamt

Gefährliche Abfälle

Gewerbeabfall gemischt

Altstoffe

Nasstrebern

Sonstige biogene Abfälle (Geläger?)

Glas

Altetiketten

Papier/Kartons

Kunststoffe/Folien

Metalle/Alteisen

ABWASSER

TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN

Gesamt

Brauerei

Depots

Fuhrpark

LUFTSCHADSTOFFE

Gesamt

Brauerei

Fuhrpark

FLÄCHENVERBRAUCH

Gesamt

Versiegelte Fläche

Naturnahe Fläche

2020	2021	2022	2023	2024	Einheit	Bezugsgröße	Veränderung Vorhahr
21	15	15	14	13	kg	hl EG	-7,7%
0,015	0,011	0,005	0,003	0,009	kg	hl EG	66,7%
0,11	0,08	0,08	0,09	0,08	kg	hl EG	-12,5%
2,3	2,4	1,6	1,7	1,9	kg	hl EG	10,5%
19,9	15,8	15,9	15,5	16	kg	hl EG	3,1%
2,59	2,15	2,33	2,31	2,14	kg	hl EG	-7,9%
1,3	1,5	0,8	1	1	kg	hl EG	0,0%
0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	kg	hl EG	0,0%
0,2	0,4	0,3	0,4	0,3	kg	hl EG	-33,3%
0,031	0,028	0,029	0,033	0,029	kg	hl EG	-13,8%
0,09	0,11	0,09	0,08	0,12	kg	hl EG	33,3%
3,35	2,59	2,65	2,65	2,74	hl	hl PG	3,3%
4,2	3,3	3,6	3,9	3,9	kg	hl PG	0,0%
0,002	0,01	0,002	0,008	0,08	kg	hl PG	90,0%
0,4	0,3	0,2	0,3	0,3	kg	hl AU	0,0%
3,25	2,98	3,37	3,48	3,41	kg	hl AU	-2,1%
0,008	0,006	0,007	0,008	0,009	kg	hl PG	11,1%
0,002	0,002	0,002	0,002	0,004	kg	hl PG	50,0%
0,006	0,004	0,005	0,006	0,005	kg	hl PG	-20,0%
61 614	61 614	61 614	61 614	61 614	m²		0,0%
54 165	54 165	54 165	56 069	56 069	m²		0,0%
0	0	0	0	0	m²		

UMGESETZTE UMWELTMASSNAHMEN 2024

UNSER UMWELT- UND QUALITÄTS-PROGRAMM DEFINIERT DIE ZIELE & MASSNAHMEN ZU DEREN ERREICHUNG FÜR DAS KOMMENDE JAHR.

Von den 33 Zielen/Maßnahmen aus dem Programm 2024 wurden 24 Ziele erreicht bzw. werden laufend erfüllt. 4 Maßnahmen wurden aus verschiedenen Gründen abgesagt oder verschoben. 5 Maßnahmen konnten nicht erfüllt werden. Die Umstellung der Etiketten auf Recyclingpapier wurden auf den nächsten Etiketten-Relaunch verschoben. Die Umweltschulungen im gesamten Betrieb konnten aus zeittechnischen Gründen nicht durchgeführt werden

Die wichtigsten 2024 umgesetzten Maßnahmen aus dem Umweltbereich waren:

- Die durch die Verbrennung von Heizöl in der Brauerei entstandenen CO2 Emissionen wegen der Wartungsarbeiten im Nahwärmenetz Murau (siehe Seite 10) wurden wie schon in der Vergangenheit über Beteiligung am HUMUS+ Projekt der Ökoregion Kaindorf kompensiert.
- Modernisierung des Fuhrparks durch 4 E-PKW's und 3 LKW's der Euroklasse 6.
- Projektmitarbeit im Reallabor Murau im Bereich E-Mobilität (siehe dazu Bericht auf Seite 11) mit den Zielen/Inhalten
- Erhöhung des Braugerstenanteils im Murtal (Stmk.) auf ca. 300 ha im Jahr 2024. (siehe dazu Bericht auf Seite 8)

VERBESSERUNGSPROGRAMM 2025

CO2-Emission		Ziel: CO2 Kompensation erhalten	
Kompensierung			
Unterstützung und Förderung eines HUMUS+ Projektes im Murtal.		UMB	2025
Einbau eines Ultraschallgerätes beim Wärmetauscher für Heißwasser.		TL	2025
Energieversorgung Prozesswärme		Ziel: Energie Verbrauch reduzieren	
Einbau Ultraschallgerät.		LI	2025
Energieverbrauch Raumwärme		Ziel: Erhöhung Anteil erneuerbarer Energien, -3-5 % weniger Fernwärmebedarf	
Heizkörpertausch in der Verwaltung.		LI	2025
Sanierung Decke Flaschenhalle.		TL	2025
Evaluierung der Energiedaten für die Depots.		UMB	2025
Wärmetauscher Tausch im Brauhaus.		LI	2025
Energieversorgung Strom		Ziel: Erhöhung der Eigenerzeugung von erneuerbarer Energie	
Ausbau der PV-Anlage der Sport Total GmbH.		GF/UMB	2025
PV-Anlagebau im Depot Eben.		GF/UMB	2025
Transport & Logistik		Ziel: CO2 und Schadstoffemissionen reduzieren	
Anschaffung von 3 Stk. Elektro PKW´s.		LL/GF	2025
Anschaffung 3 neue LKW´s Euro 6		LL/GF	2025
Implementierung der Auslieferungssoftware SKD.		V/GF	2025
Sanierung und Erneuerung der Ausschankwägen incl. Reservierungstool.		LL	2025
Projektmitarbeit im Reallabor Murau im Bereich E-Mobilität		UMB	2025
Beschaffung			
Stichprobenartige Kontrollen der Ackerschlagkarteien und Rückverfolgung der Abläufe von Anbau,-Lagerung- und Verarbeitung von Braugerste bist zur Anlieferung.		TL/UMB	2025
Braugerstenanbau im Murtal (Stmk). Ca. 400 ha im Jahr 2025.			
Erhöhung des Wintergerstenanteils auf 130 ha.		UMB	2025
Anschaffung FOSS Infratec für Malzeingangskontrolle.		TL	2025
Qualitätsmanagement			
Reduzierung der MIBI-Befunde um 1% beibehalten.		TL	2025
Reduzierung der Beanstandungen um 3% beibehalten.		TL	2025
Lebensmittelsicherheitskultur:			
Max. drei Reklamationen hinsichtlich LM-Sicherheit.		TL	2025
Produktlegalität: Keine Abweichungen seitens der rechtlichen Anforderungen von der Behörde.		QM	2025
Produktauthentizität: Keine Abweichungen in Zusammenhang mit dem Etikett und Endprodukt-spezifikationen.		QM	2025
Adaptierung Krisenmanagementsystem		GF/TL	2025
Lebensmittelsicherheitskultur:			
• Durchführung einer LSK-Politik-Schulung			
• Durchführung einer LSK-Schulung			
• Befragung der MA bei der Schulung über LSK-Vorfälle		QM	2025

VERBESSERUNGSPROGRAMM 2025

Ressourcenschonung

Umstellung der Etiketten auf 100% Recyclingpapier.	TL/LA	2025
Umsetzung der Pfanderhöhung auf MW zur Erhöhung der Rücklaufquote.	TL/LA	2025
Einführung des Einwegpfandes. Umsetzung der Rücknehmereigenschaft.	TL/UMB	2025

Bewusstseinsbildung / Personal

Arbeitsplatzwechsel für einen Tag der Umweltteammitglieder in andere Abteilungen.		
Inkl. „Tagebuch“	UWT	2025
Jährliches Mitarbeiterveranstaltung. (Fest im Sommer und im Winter)	V/GF	2025
Anpassungen in der Mitarbeiterapp für eine bessere Unternehmenskommunikation und Erhöhung der Teilnehmerquote auf 85%.	ÖA	2025
Umweltmanagementausbildung für den UMB.	UMB	2025
Durchführung von Umweltschulung im gesamten Betrieb.	UMB	2025
Fortsetzung der Mitarbeitergespräche.	GF/TL	2025

Gesundheitsmanagement:

Die Einführung eines integrierten Gesundheitsmanagements im Betrieb weiter forcieren.		
z.B.: Richtiges Sitzen am Büroarbeitsplatz (U001), Nichtraucherseminare für Mitarbeiter, Richtiges Heben und Tragen in der Abfüllung.	SFK/AM	2025

Vertriebsziele Umsatzsteigerung: von 2024 auf 2025

Lebensmittel-Handel – Umsatz halten wie 2024		
Gastronomie – Umsatz wie 2024 + Steigerung 5,55%	GF/AD	2025
Steigerung der Ausstoßmenge auf 250 000 hl.	GF/AD	2025
Fassbierwachstum um 10%.	GF/AD	2025
Ausbau des Mehrweggebindes im Weinhandel.	GF/AD	2025

Kundenorientierung:

Evaluierung der kundenspezifischen Gebindegrößen.	GF	2025
Aufbau eines Fest- und Inventarmanagements.	GF	2025
Etikettenrelaunch der Biere im Jahr 2025.	V	2025
Bierstadtfest 2025.	V	2025
Regelmäßige Veröffentlichung Kundezeitung.	ÖA	2025

V: Vorstand, GF: Geschäftsführer, AD: Außendienstmitarbeiter, TL: Technischer Geschäftsführer, UW-Team: Umweltteam; SFK: Sicherheitsfachkraft, AM: Arbeitsmedizinerin

PREISE & AUSZEICHNUNGEN

JÄHRLICH PRÄMIERT



Bereits zum siebten Mal in Folge wurde die Brauerei Murau mit dem DLG-Preis für „langjährige Produktqualität“ ausgezeichnet.

Diese besondere Auszeichnung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) erhalten nur Unternehmen, die über mindestens fünf Jahre hinweg regelmäßig an den internationalen Qualitätsprüfungen teilnehmen und dabei durchgängig überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen. Die wiederholte Verleihung dieses Preises belegt eindrucksvoll, dass in Murau nicht nur Bier gebraut, sondern echte Qualitätsarbeit geleistet wird – Jahr für Jahr, Sud für Sud. Damit wird ein klarer Fokus auf höchste Braukunst, sorgfältige Auswahl der Rohstoffe und moderne Produktions-

standards bestätigt. Für alle Bierliebhaber: innen ist diese Auszeichnung ein starkes Zeichen: Murauer Bier steht für geprüfte Qualität, auf die man sich verlassen kann. Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) setzt sich für eine zukunftsfähige Agrar- und Ernährungswirtschaft ein, die Produktivität mit dem verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen vereint. Ihr zentrales Anliegen ist es, durch den Austausch von Wissen, Qualitätssicherung und technologische Innovationen den Fortschritt in der Branche voranzutreiben. Als eine der wichtigsten Institutionen im Agrar- und Lebensmittelsektor, richtet die DLG-Fachmessen und Events aus und führt unabhängige Prüfungen von Lebensmitteln, Agrartechnik und Betriebsmitteln durch.

GOLDENES ERFOLGSJAHR

DLG. 2024 war für die Brauerei Murau ein Jahr des Erfolgs: Bei der renommierten Qualitätsprüfung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) wurden gleich neun Produkte mit Gold ausgezeichnet. Darunter das Murauer Märzen, Pils, Weissbier, Hoamat Weisse, Bockbier sowie die Biermischgetränke hm Radler, zitro&bier, preisel&bier und der alkoholfreie Kräuterradler. Die DLG prüft jährlich rund 1.000 Produkte in umfangreichen Labor- und Geschmackstests. Eine Auszeichnung erhalten nur Produkte, die in allen

Qualitätskriterien überzeugen – ein starkes Zeichen für die konstant hohe Qualität der Murauer Biere. ÖGZ. Auch bei der Verkostung der Österreichischen Gastronomie & Hotellerie Zeitung (ÖGZ) konnte die Brauerei punkten: Das Murauer Märzen wurde zum besten Märzenbier für die heimische Gastronomie und Hotellerie gekürt und gewann Gold in der Kategorie „Märzen“. Die Bewertung erfolgt durch unabhängige Expert:innen, was die Aussagekraft dieser Auszeichnung nochmals unterstreicht.

Stolz auf das Ergebnis zeigt sich der geschäftsf.Vorstand Josef Rieberer gemeinsam mit Brm. Michael Göpfart:

„Dieser Erfolg ist nicht nur eine Anerkennung unserer bisherigen Arbeit, sondern motiviert uns, weiterhin höchste Qualitätsstandards zu erfüllen.“



Stoßen gemeinsam auf den Erfolg an: (v.l.n.r.) Erwin Pirker, Michael Göpfart, Roman Bacher

PREISE & AUSZEICHNUNGEN

AUSGEZEICHNETE ZERTIFIZIERUNGSERGEBNISSE FÜR DIE BRAUEREI MURAU

IFS – PASTUS+ – EMAS

Qualität und Nachhaltigkeit sind zwei zentrale Themen der Firmenphilosophie bei Murauer Bier und ist stets bemüht die hohen Qualitätsstandards und -anforderungen zu halten und stellte dies bei den neuerlichen Zertifizierungsüberprüfungen für IFS, EMAS und Pastus+ unter Beweise. „Tagtäglich möchten wir unseren Kund:innen die beste Qualität liefern, das ist unser Ziel und das hat oberste Priorität. Dafür stehen wir und dafür geben unsere Mitarbeiter:innen jeden Tag ihr Bestes“, betont geschäftsführender Vorstand Josef Rieberer.

IFS-ÜBERPRÜFUNG

Bei der jährlichen IFS-Überprüfung konnte die Brauerei Murau das hohe Niveau halten und mit 96,36% von möglichen 100 % abschließen. „Ich bin sehr stolz darauf, dass wir seit 2017 jedes Jahr unser Können unter Beweis stellen und das Niveau halten oder sogar verbessern“, freut sich technischer Vorstand und Braumeister Michael Göpfart. Der „International Food Standard“ (IFS) wurde vom deutschen und französischen Einzelhandel zur Auditierung von Eigenmarkenlieferanten entwickelt.

Der IFS dient der einheitlichen Überprüfung der Lebensmittelsicherheit und des Qualitätsniveaus der Produzenten. Durch diesen sehr strengen Standard soll die Lebensmittelsicherheit und Qualität der Produkte verbessert, der Schutz und das Vertrauen der Verbraucher gestärkt, sowie die Kosteneffizienz in der Lebensmittelkette erhöht werden. Der IFS richtet sich mittler- weile nicht mehr nur an Hersteller von Eigenmarken, sondern wird als lebensmittelspezifisches Qualitätssicherungssystem für alle produzierenden Lebensmittelunternehmen international geschätzt.

PASTUS+

Das Zertifizierungsprogramm PASTUS+ ist ein Qualitätssicherungssystem mit dem Ziel, einheitliche Qualitätskriterien für Futtermittel über die gesetzlichen Anforderungen hinaus festzusetzen. Landwirte im AMA-Gütesiegel-Programm dürfen ergänzendes Futtermittel nur von Pastus+-zertifizierten Futtermittelunternehmen zukaufen.

Die Brauerei Murau verkauft ca. 4.000 Tonnen Treber pro Jahr an Landwirte, die hauptsächlich aus den Bezirken Murau, Murtal und Lungau kommen. Auch hier durfte sich die Brauerei Murau über die Verlängerung der Zertifizierung freuen.



HIGHLIGHTS



Bockbieranstich 2024
Zechnerhalle Kobenz



Bockbieranstich 2024
WM-Halle Murau



Bockbeat 2024
Dom im Berg Graz



Airpower 2024
Zeltweg



EM-Tour 2024



EM-Tour 2024



Bauernbundball 2024
Messehalle Graz



Steiermarkfrühling 2024
Wiener Rathausplatz



Betriebsausflug Hamburg 2023

9 X GOLD –

Ein Volltreffer nach dem anderen.



www.murauerbier.at

